Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 785

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 8. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

F. **Berlin,** 7. Nov. Auf eine Aufforderung zu erneuter und verstärkter Agitation für den Antrag Kanitz spitzt sich die „Erklärung" zu, welche der Gesammt-Vorstand des Bundes der Landwirthe neuerdings aufgestellt und veröffentlicht hat. Im ersten Absatze des Schriftstückes spielt sich der Bundesvorstand als der Vertreter einer neuen „selbständigen wirthschaftlichen Weltanschauung" auf, im letzten Absatze endet er mit dem alten agrarischen Anspruch: Schleunige Steigerung der Getreidepreise durch Eingriff des Staates. Waren doch in dem bisherigen Antrage Kanitz als Normalpreise für Weizen 207 M., für Roggen 182 M. pro Tonne in Aussicht genommen. In der „Erklärung" wird freilich, im Widerspruch mit diesen hohen Preisen, die Absicht des Antrages dahin formulirt: Eine direkte gesetzliche Preisbestimmung für den inländischen Verkauf von ausländischem Getreide zum Zwecke einer Ausgleichung der Getreidepreise auf mittlerer Höhe. Dieses Ziel ist oft genug durch staatliche Gesetzgebung und Verwaltung angestrebt worden, aber alle Versuche dieser Art haben mit Mißerfolg geendet. In England wurde z. B. im Jahre 1828 ein Gesetz erlassen, welches nach der in der Einleitung gemachten Angabe den Zweck hatte, „dem Landmann stets einen lohnenden Preis für sein Getreide zu sichern, besonders aber durch eine hinreichende Erfindung alle beträchtlichen Schwankungen im Kornhandel zu verhüten." Die „Erfindung" war damals die sogenannte bewegliche oder gleitende Zollskala, heute ist sie der Antrag Kanitz. Gerade unter der Herrschaft der gleitenden Zollskala haben sich aber die Schwankungen der Weizenpreise nicht vermindert, sondern vermehrt.

— Ueber die Markenkleberei hat sich, wie verlautet, der Präsident des Reichsversicherungsamts, Dr. Bödiker, in der Konferenz sehr abfällig geäußert. Nach dem Bericht, dessen Richtigkeit bei der in der Konferenz proklamirten Geheimhaltung nicht kontrolirt werden kann, hat Herr Dr. Bödiker ausgeführt, daß die Beitragsmarken nicht geleistet haben, was von ihnen erwartet wurde, andererseits eine schwerer empfundene Belästigung der Betheiligten zur Folge gehabt, als vorausgesetzt wurde. Mag die Annahme des stellvertretenden Vorsitzenden der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt Posen, „daß selbst eine wohlwollende Schätzung den Ausfall an Beiträgen auf 40 Proz. taxiren müsse", zu weit gehen, so ist es doch eine unwidersprochene, durch Tausende von jährlichen Strafverfügungen der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalts-Vorständen belegte Thatsachen, daß Beitragsmarken in großem Umfange nicht verwandt werden. Abgesehen von diesen grundsätzlichen Bedenken, deren praktische Bedeutung erst die Erfahrung erhärtet hat, spricht gegen Beitragsmarke und Quittungskarte die Belästigung, bei jeder Lohnzahlung Beiträge entrichten zu müssen. Dazu kommt der Uebelstand des unberechtigten, massenhaften Einklebens von Marken kurz vor dem erwarteten Rentenfall; der Handel mit Marken; der Verlust der Anwartschaft, wenn Jemand in vier Jahren nicht 47 Marken verwandt hat — von der Herstellung, dem Verkauf und der Aufbewahrung der Millionen von Karten und Milliarden von Beitragsmarken gar nicht zu reden. Daß die Erwartungen, die bei Erlaß des Gesetzes hinsichtlich der Gestaltung der Verhältnisse gehegt wurden, sich nicht voll erfüllt haben, geht insbesondere daraus hervor, daß im Jahre 1890 37½ Millionen Doppelmarken hergestellt wurden, während bis jetzt erst etwas über 1 Million verwandt sind.

— Zu der neuen Maßregel zur Bekämpfung des Umsturzes im Heere, welche bei den Kontrollversammlungen verlesen wird, wird in Ergänzung der bisherigen Nachrichten aus Thorn berichtet, daß nach dem Korpsbefehl, der den Mannschaften in Westpreußen bei den Kontrollversammlungen verlesen wird, den Reservisten auch der Besuch von Lokalen verboten ist, in denen sozialdemokratische Versammlungen stattfinden oder der Wirth des Lokales sozialdemokratische Gesinnung gezeigt hat. Ferner ist ihnen nicht nur das Halten, Lesen und Verbreiten sozialdemokratischer Schriften, sondern auch die Betheiligung an Geldsammlungen zu sozialdemokratischen Zwecken und die Theilnahme an sozialdemokratischen Aufzügen und Festlichkeiten verboten. Jeder Reservist wird schließlich verpflichtet, Uebertretungen der Militärbehörde anzuzeigen, und diese Uebertretungen sollen nach der Strenge der Militärgesetze bestraft werden.

— Kürzlich wurde über eine im ministeriellen Auftrage ergangene Verfügung des Provinzialschulkollegiums der Provinz Brandenburg berichtet, wonach jedem einzelnen Berliner städtischen Schul-Inspektor in seiner Eigenschaft als Kreis-Schulinspektor das Recht zugesprochen wurde, gegen die Beschlüsse der Schuldeputation in inneren Schulangelegenheiten ein Veto zu erheben und dadurch die Sache zur Entscheidung des Provinzialschulkollegiums zu bringen. Von Seiten der Berliner städtischen Schuldeputation wurde gegen diese Verfügung Widerspruch erhoben. Wie der „Bresl. Ztg." jetzt mitgetheilt wird, findet das Vorgehen der Unterrichtsverwaltung folgende Erklärung: Der Kultusminister habe den Erlaß jener Verfügung bewirkt auf Grund einer von ihm aufgefundenen alten Instruktion. Nun aber habe sich herausgestellt, daß in dieser Instruktion gar nicht von einem den Schulinspektoren zukommenden Veto die Rede gewesen sei, sondern davon, daß sie mit ihrem Voto (d. i. Ablativ von votum, welches Wort in alterthümlicher Weise lateinisch deklinirt wurde) an den Berathungen der Schuldeputation theilzunehmen hätten, was selbstverständlich ist. Der Kultusminister habe sich verlesen, und auf Grund dieses Verlesens sei die Verfügung ergangen. Unter solchen Umständen wird sie also wieder zurückgenommen werden müssen.

— Den Marine-Vermehrungs-Enthusiasten, die unsere Kriegsflotte im Galopp vermehren möchten — in konservativen und nationalliberalen Blättern macht sich eine ungezügelte Agitation nach dieser Richtung hin bemerkbar — giebt die „Volksztg." folgende, dem Nachschlagebüchlein von H. Beringer (Berlin 1895) entnommenen Ziffern zur Abkühlung: Danach besitzt Englands Handelsmarine 8,93 Millionen Tonnen, seine Kriegsmarine 133 000 Mann, 6648 Kanonen; Deutschlands Handelsflotte besitzt 1,46 Millionen Tonnen, seine Kriegsflotte 21 000 Mann, 1460 Kanonen. Rechnet man die für Deutschland geltenden Zahlen als Einheit, so ergeben sich folgende Verhältnisse:

	Deutschland		England
Handelsflotte:			
Tonnen-Gehalt . .	1	zu	6,12
Kriegsflotte:			
Mann	1	„	6,33
Kanonen	1	„	4,55

Aus diesen Zahlen ergiebt sich, daß im Verhältniß zur Größe der zu schützenden Handelsflotte die deutsche Kriegsmarine, was Mannschaften betrifft, genau so stark ist, als die englische; an Zahl der Kanonen ist sie sogar der englischen verhältnißmäßig weit überlegen, denn während die Tonnenzahl der englischen Handelsmarine mehr als sechs Mal so groß ist, als die der deutschen, besitzt die englische Kriegsflotte der deutschen gegenüber nur vier und ein halb Mal mehr Kanonen. Also Mäßigung!

— Die Caligula-Broschüre. Für die Königstreue der Konservativen hatte die „Nordd. Allg. Ztg." in einem Artikel als Beispiel die Reklame angeführt, welche s. Z. von der Kreuzzeitung für die Caligula-Broschüre von Quidde gemacht worden wäre. Die „Kreuzztg." entgegnet darauf gereizt, daß ihr der Artikel über die Quiddesche Broschüre unaufgefordert von einem der ältesten und berühmtesten Professoren der Geschichte zugegangen sei, der es für seine Pflicht gehalten habe, gegen einen derartigen Mißbrauch der Geschichts-Wissenschaft zu protestiren.

— Im preußischen Kultusministerium wird zur Zeit, wie die „Pharmaceutische Zeitung" vernimmt, an dem Entwurf einer Reichsarzneitaxe gearbeitet, welche einige Aenderungen in den Grundsätzen für die Aufstellung der Arbeitspreise enthalten soll.

— Für die Wahlen zu den Landwirthschaftskammern macht der Bund der Landwirthe mobil. Der Vorstand des Bundes erläßt eine Aufforderung an seine Mitglieder, bei den Wahlen zu den Landwirthschaftskammern ihre Aufmerksamkeit auf solche Personen lenken zu wollen, welche im Sinne des Programms des Bundes in den Landwirthschaftskammern wirken wollen.

— Oberlandesgerichtsrath Schmieder-Breslau der bekanntlich im Reichstage den Wahlkreis Lüben-Bunzlau vertritt, soll, einer Breslauer Meldung der „Berl. Neuest. Nachr." zufolge, „mit Rücksicht auf sein vorgeschrittenes Alter" beabsichtigen, sein Reichstagsmandat niederzulegen. Die „Bresl. Ztg." weist jetzt darauf hin, sie habe schon früher, als Oberlandesgerichtsrath Schmieder seine Pensionirung nachgesucht habe, hervorgehoben, daß derselbe sowohl sein Reichstagsmandat, als auch sein Landtagsmandat für Breslau beibehalten wird, und könne jetzt nur betonen, daß Oberlandesgerichtsrath Schmieder seinen Entschluß inzwischen nicht geändert hat.

— Der Mannheimer Verein „Vorwärts" folgte seinem Pforzheimer Namensvetter; er beschloß in folgender Resolution seinen Austritt aus der sozialdemokratischen Partei: „Der sozialdemokratische Verein „Vorwärts" Mannheim erklärt sich mit dem Genossen Dr. Rüdt solidarisch, erklärt ferner die Anklage gegen denselben als persönliche Feindschaft, ebenso die Aburtheilung Rüdts als Gewaltakt und Ungerechtigkeit des Breslauer Parteitages, dessen Beschluß wir uns niemals unterwerfen, vielmehr uns veranlaßt sehen, unseren Austritt aus der sozialdemokratischen Partei zu erklären." Heulen und Zähneklappern wird darüber, so meint die „Frankf. Ztg.", in der sozialdemokratischen Partei wohl kaum entstehen!

— Für Deutsch-Südwest-Afrika hat Lieutenant Troost eine Straßenlokomobile angeschafft, die bestimmt ist, den Verkehr zwischen Swakop und dem Innern durch die Wüste zu vermitteln. Zum Anschluß an die von Hamburg nach Swakopmund laufenden deutschen Dampfer will Herr Troost noch einen Dampfer einstellen, der den Verkehr von Swakopmund bis Kapstadt vermittelt. Dieser Dampfer ist auch für den Transport lebender Thiere eingerichtet, um von dem viehreichen Damaraland die Westküste Afrikas mit Fleisch versorgen zu können.

* **Stuttgart,** 6. Nov. Im „D. Volksbl." wird — wie es heißt: aus Offizierskreisen — mitgetheilt, daß beim württembergischen Armeekorps die zweijährige Präsenzzeit der Infanterie sich wohlbewährt habe; dies sei namentlich beim letzten Korpsmanöver hervorgetreten. Abfällig werden dagegen die neuen Halbbataillone beurtheilt, die entweder ergänzt oder aufgelöst werden müßten. Eine Ausdehnung der zweijährigen Dienstzeit auf andere Waffengattungen erscheine undurchführbar.

Lokales.

Posen, 8. November.

n. **In der Gartenstraße,** vor den Grundstücken 9—12, sind die alten Akazienbäume gefällt und durch junge Bäume ersetzt worden.

n. **Ein an Rothlauf** erkranktes Schwein wurde gestern bei dem Fleischermeister Beyer vorgefunden; das Fleisch wurde auf Anordnung des Kreis-Thierarztes Heyne in der städtischen Gasanstalt verbrannt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden 2 Arbeiter wegen Prügelei, 4 Bettler, 1 Dirne, 2 Obdachlose. — Nach dem Aufbewahrungshof von Kantorowicz wurde ein unbespannter, mit Holz beladener Wagen geschafft, welcher auf dem Fußgängerwege in Zawade stand. — Gefunden 1 Messer, ein Portemonnaie mit einem Retourbillet. — Verloren 1 schwarzer Schirm, 1 Portemonnaie mit 30 M. Inhalt, 2 Schlüssel. — Zugelaufen ein schwarzer Teckel und ein kleiner schwarzer Hund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Memel,** 5. Nov. [Eine Nachtscene.] Der folgende traurige Vorfall kennzeichnet recht deutlich die sittlichen Zustände unter der hiesigen ländlichen Bevölkerung. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag, so berichtet das „M. D.", statteten Knechte aus Nimmersatt und Umgegend, im Ganzen zehn Mann, dem Hofe des Wirths Michel Kögst in Nimmersatt einen Besuch ab. Ihre Absicht war, einen ihnen allen sehr unliebsamen Wirthssohn, den sie in der Klete (Speicher), in welcher die Wirthstochter, wie es hier Sitte ist, schläft, vermutheten, gehörig zu verhauen. Der Knecht des p. Kögst erbrach die von innen nur mit einem schwachen Riegel verschlossene Thür, worauf die Klete nach dem Vermeintlichen abrevidirt wurde. Die sehr sorgfältige Revision blieb resultatlos. In Folge des hierbei verursachten Skandals erwachte der Wirth, und bewaffnet mit einem doppelläufigen Gewehr, trat er auf den Hof, worauf sich die Knechte in der Richtung der Besitzung des Michel Schuschel zurückzogen. Kögst verfolgte die Fliehenden und gab dabei zwei Schüsse auf dieselben ab. Er hatte das Unglück, zwei derselben, den Knecht Kawohl aus Aneiten und Kunkis aus Nimmersatt, an den Beinen zu verwunden. Kunkis soll etwa zehn Schrotkörner im Schienbein haben. Gereizt durch das Vorgehen des Kögst, fielen nun die nächtlichen Besucher und Ruhestörer den Schützen an, und nachdem sie ihn nach heftiger Gegenwehr, wobei der Flintenkolben in Stücke ging, überwältigt hatten, verabfolgten sie mit ihren Stöcken dem Kögst die jenem Wirthssohn zugedachten Prügel und verletzten ihn auch nicht unerheblich am Kopfe. Er hat ärztliche Hilfe in Memel suchen müssen.

* **Graudenz,** 7. Nov. [Selbstmordversuch eines Schülers.] Ein 16 Jahre alter Schüler, der Sohn eines hiesigen Handwerkers, versuchte gestern Abend in der Hausthüre eines Hauses in der Friedrichstraße seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende zu machen. Die Kugel drang dem Knaben über dem rechten Auge in die Stirn, und der Getroffene brach zusammen. Von den durch den Schuß aufmerksam gemachten Bewohnern wurde der Besinnungslose nach der Wohnung seiner Eltern gebracht. Der Knabe soll nach begangenen Veruntreuungen sich seit acht Tagen umhergetrieben haben.

* **Beuthen,** 7. Nov. [Aus allen Himmeln gerissen] wurde am Mittwoch der Kaufmann T. von hier, der an diesem Tage seine Hochzeit feiern sollte. Die Militärbehörde erfuhr nämlich, daß er bei der 3. Gestellung nicht erschienen war und stellte ihn als unsicheren Kantonisten sofort ein. Das Bezirks-Kommando sandte ihn nach Neisse. Die Eheschließung unterblieb.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Major Proske u. Frau a. Samter, Fabrikant Fuhrmann a. Braunschweig, die Kaufleute Kantorowicz, Rosenstock, Husch u. Jaffe aus Berlin, Kraeger a. Amsterdam, Hegeler a. Bremen, Kirchberger a. Offenbach, Krauß a. Leipzig, Schmidt a. Hamburg, Bausch aus Odenkirchen, Kolß a. Hamburg, Oestreicher a. Wien, Sachs a. Prag, Volters a. Odenkirchen, Erckmann a. Brüssel, Geßt a. Bamberg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landrath v. Klitzing a. Obornik, Landrath Daum u. Frau a. Grätz, die Rittergutsbesitzer v. Treskow a. Wierzonka, Lehmann u. Frau a. Nitsche, v. Treskow u. Frau a. Strychowo, Haberland a. Schwichow, Direktor Kaulisch u. Rentier Hepner a. Breslau, Bankier Isaacsohn, Architekt Rolffs, Konzertsänger von zur Mühlen u. Pianist Beigel a. Berlin, die Kaufleute Wenzel a. Hamburg, Arnecke a. Schönheide i. Sachs., Deutscher a. Wien, Esser, Wienskowitz u. Markwald a. Berlin, Gelborn a. Danzig.

Grand Hotel de France. Rechtsanwalt Hirzband u. Hauptm. Sztuka von Csaky u. Frau a. Warschau, die Besitzer v. Polturowski a. Gnesen, Tunmann a. Hopfengarten, die Kaufleute Herse a. Warschau, Magnus, Fährmann u. Wernike a. Berlin, Kunzmann u. Kulpinski a. Breslau, Weirauch a. Danzig.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Zimmermeister Schulze aus Grünberg, Landwirth Schlüter a. Bohnice, Ingenieur Gurkhaus a. Küstrin, die Kaufleute Wrede, Schröter u. Lichtwald a. Berlin, Henkel a. Elberfeld, Stegling a. Nürnberg, Gerson a. Strelno.

Theodor Jahns Hotel garni. Gutsbesitzer Collina a. Morkownica, die Kaufleute Bernith a. Dresden, Wittkopf a. Hamburg, Zetsche a. Dresden, Oppenheimer a. Mannheim, Liebrecht u. Zadek a. Berlin, Goerke a. Danzig, Goldschmidt u. Blümel a. Breslau, Rosenberg a. Frankfurt.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 8. Nov.

Bernhardinerplatz. Des Regens wegen war die Getreidezufuhr eine sehr schwache Der Ztr. Roggen wurde mit 5,50 Mark, Weizen mit 7,20 M. bezahlt, Gerste mit 5,50—5,75 M. Hafer 6,10 M., Heu und Stroh war kein Angebot auf dem Platz erschienen. Mit Weißkraut dagegen standen 21 Wagen auf dem Platz. Die Mandel kleine Köpfe 35—40 Pfg. Die Mandel große, feste, harte Köpfe 65—80 Pfg.— Viehmarkt. Zum Verkauf standen 155 Fettschweine, der Zentner lebend Gewicht, bei nicht sehr reger Kauflust, wurde durchschnittlich mit 31—36—37 M. bezahlt. Die Preise sind sehr gewichen. Ferkel und Jungschweine in reichlicher Anzahl. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel und auch im guten Futterzustande 15—16 Mark. 1 Paar 8 bis 10 Wochen alte gut genährte, große Ferkel, englischer Race, 16—17—18 M. Ein Paar Jungschweine zur Vormast, gut genährte 42—45 M. Das Geschäft in Ferkel matt. Kälber 23 Stück, das Pfund lebend Gewicht 30—40 M., Rinder 10 Stück leichtes, auch etwas angefleischtes Schlachtvieh, der Zentner lebend von 22—27 M., gut gefragt. — Alter Markt: Mit Kartoffeln und anderen Ackererzeugnissen stark befahren. Der Ztr. Kartoffeln angeboten mit 1,40 M., der Zentner rothe Kartoffeln 1 60—1,70 M. Die Mandel kleine Köpfe Kraut 40 Pfg., große 70 Pfg. 1 Zentner Wrucken 1,50—1,60 M., 1 Ztr. Wasserrüben 80,00—1,00 M. Geflügel, Gänse reichlich, 1 leichte Gans 3,25—4,00 M., 1 schwere Gans 5—6 M., 1 Puthenne 3,75—4,00 M., 1 Puthahn 6—8 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 90 Pfg. bis 1,20 M., 1 Paar große, schwere Hühner 3—3,50 M., 1 Paar junge Tauben 60—80 Pfg. Die Mandel Eier 70 Pfg., 1 Pfund Butter 1—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 9—10 Pfg., 1 Kopf Welschkraut 8—10 Pfg., 1 Kopf Weißkraut 5—8 Pf. 2 Mittelwruken 10 Pf., Kürbis 20—60 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 10 Pf., 1 Pfund Perlzwiebeln 50—60 Pfg., 1 Pfd. große Zwiebeln 5 Pf., 1 Pfd. Knoblauch 40 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Bund rothe Rüben 5—10 Pf., Möhren 5 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., große Sellerie-Wurzel 8—10 Pf., 1 Bund Liegnitzer Petersilie 20 Pf., 1 Häufchen Pilze 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 20 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 20—30 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 60 Pf. 1 Pfund Preißelbeeren 20 Pf. 1 Mandel Quitten zum Einmachen 50 Pfg., 1 Pfd. Tomaten 20 Pf. — Neuer Markt. Aepfel 6 Wagenladungen, die kleine Tonne 1,75—2,00 M., feine Borsdorfer 2,10 M. — Wronkerplatz: Fische knapp. 1 Pfund Karpfen 70—80 Pf. Hechte 70 Pf., Zander 60—70 Pf., Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Welse 60 Pf., Barsche 45—50 Pf., 1 Pfund Quappen 50 Pf., kleine Weißfische ein Häufchen 50—70 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch 60 Pf., Karbonade, Kammstück 70 Pfg., 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., Rinderfilee 80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf., geräucherten Speck 70—80 Pf., roher 60 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2,50—3,50 M., 1 Paar Krammetsvögel 60 Pf., 1 Paar Schnepfen 70 Pf. Geflügel unverändert. Geschlachtete und gereinigte Gänse das Pfd. 75 Pf. Die Mandel Eier 75 Pf., Butter 1,00—1,30 Mark. Gemüse in bedeutendem Ueberfluß.

Futtermittel. Der Zentner Roggenkleie 3,90—4,00 M., Weizenkleie 3,70—3,75 M., Futtermehl 3,80—3,90 M, 1 Ztr. Rapskuchen 3,85—3,90 M., Leinkuchen 5,50—6,00 M., Hanfkuchen 3,75 bis 3 85 M., Dotterkuchen 4,00—4,20 M.

Handel und Verkehr.

W.B. **Greiz,** 7. Nov. Heute erfolgte hier die Konstituirung der Mitteldeutschen Bodenkreditanstalt mit einem Aktienkapital von 7½ Millionen Mark, wovon 2½ Millionen vollgezahlte, 5 Millionen mit 25 Proz. gezahlte Aktien gezeichnet wurden. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Landgerichtspräsident Hofmann-Greiz, Vorsitzender, Max Arnhold, in Firma Gebr. Arnhold Dresden, Rechtsanwalt Berve, Geschäftsinhaber des Schlesischen Bankvereins Breslau, Max Chrambach, in Firma Philipp Ehmeyer, Dresden, Stadtrath Flinsch, Mitglied des Aufsichtsraths der Deutschen Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a. M., Franz Fürstenberg, Direktor der Dresdener Baugesellschaft, Konsul Horn, Direktor der Dresdner Kreditanstalt, Kommerzienrath Konsul Menz, in Firma Menz, Blochmann u. Cie., Dresden, Direktor C. W. Meyer-Berlin, Generalkonsul Rosencrantz-Dresden, Kammerherr von Stieglitz-Dresden. Zu Vorstands-Mitgliedern wurden Geh. Regierungsrath Stier aus Weimar und Kaufmann Julius Lehmann aus Berlin, gewählt. Letzterer behält seinen Wohnsitz daselbst. Der Geschäftsbetrieb wird voraussichtlich am 1. Dezember eröffnet werden.

Marktberichte.

** **Berlin,** 7. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren ausreichend, Geschäft sehr flau, Preise behauptet. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Hasen knapp, Geschäft etwas lebhafter. — Fische: Zufuhren genügend. Geschäft lebhaft, Preise mäßig. — Butter und Käse: Butter weiter nachgebend, Käse unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 51—55, IIIa 45—50, IVa 35—43, dänisches Ia —,—, Kalbfleisch Ia 43—66, IIa 30—41 M, Hammelfleisch Ia 40—56, IIa 34—39, Schweinefleisch 40—48 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen 45—47 Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—70 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 50 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 45—70 M. per 50 Kilogr

Wild. Rehe Ia per ½ Kilo 0,50—0,58 M., do. IIa 0,40 bis 0,45 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,28—0,40 M., Damwild 0,30 bis 0,41 M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück 0,60—0,70 M., Hasen per Stück 2,75 bis 3,30 M., Wildenten p. Stück —,— M., Rebhühner, junge 0,90 bis 1,30 M., do. alte —0,80 M., do. IIa. — M., Haselhühner 1,00 M., Wachteln per Stück — M., Fasanen 1,00—2,50 M., Bekassinen —,— M., Krammetsvögel 0,25—0,28 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 47—54 Mark, do große 45 M., Zander, matte —58 M., Barsche 54 M., Karpfen große —90 M., do. mittelgroße 70—75 M., do. kleine 60—66 M.. Schleie 90 bis 100 M., Bleie 27—33 M., bunte Fische 29—40 M., Aale, große 120 M., do. mittel 79—82 M., do. kleine 55 M., Plötzen, 20—24 M., Karauschen 36—40 M., Rodbow 26 M., Wels 40 M., Raape 39 M., Aland, kleine 30—32 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 112—115 M., IIa do. 105—110 M., geringere Hofbutter 95—100 M., Landbutter 80—90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt —,— M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., do. Dabersche 1,50—1,60 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,00 bis 2,50 Mark, Porree per Schock 0,60 bis 0,80 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M., Salat p. Schock 1,00—2,00 M., Weintrauben italien. p. ½ Kilo 0,30—0,45 M.

Bromberg, 7. November. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 132—140 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 95—108 Mark, gute Braugerste 109—118 M. Erbsen Futterwaare 100—112 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 102—112 M. Spiritus 70er 32,00 M.

Breslau, 7 November. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Nov. 45 50 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 7. Nov. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 10 Gr. R. Barometer 761 Mm. Wind: WSW.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogramm loko 135—141 M., per November und November-Dezember 141 M. bez., per April-Mai 146,50 M. Br. u. Gd. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loko 118—121 M., per November und November-Dezember 117 M. bez., per April-Mai 123 M. bez., per Mai-Juni 124,50 M. bez — Gerste per 1000 Kilogramm loko 112 bis 160 M. — Hafer, per 1000 Kilogramm loko 113—117 M. — Spiritus flau, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 141,00 M., Roggen 117,00 M.

Petroleum steigend, loko 10,95 M. verzollt per Kasse mit ¼ Proz. Abzug.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 45,25 M., per November-Dezember 46,25 M., per April-Mai 1896 46,50 M.

** **Leipzig,** 7. Nov [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Nov. 3,12½ M., per Dezbr. 3,12½ M., per Januar 3,15 M., per Februar 3,15 M., per März 3,15 M., per April 3,15 M., per Mai 3,17½ M., per Juni 3,20 M., per Juli 3,20 M., per August 3,20 M., per Septbr. 3,22½ M., per Oktober 3,25 M. Umsatz: 40 000 Kilogr. Behauptet.

** **Leipzig,** 7. Nov. [Kämmlings-Auktion.] Von 540 000 Kilo wurde die Hälfte verkauft. Gewöhnliche Käuferzahl, Geschäft schleppend, Schluß belebter, Buenos-Ayres 10—15 Pf. Abschlag: Australier unverändert mit 5 Pf. Abschlag. Croßbreds vernachlässigt.

** **Bradford,** 7. Nov. Wolle fest, Garne ruhig, Spinner noch beschäftigt.

London, 7 Nov. (Schlußkurse.) Matt.

Engl. 2¾proz. Consols 106$^{11}/_{16}$. Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 87⅞, Lombarden 9⅝. 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 100½, konv. Türken 21⅞, österr. Silberr. —,— österr. Goldrente 101$^{9}/_{16}$, 4proz. ungar. Goldrente 101½, 4prozent. Spanier 65⅞, 3½ proz. Egypter 99¼, 4proz. unifiz. Egypter 101¾. 3½proz. Tribut-Anl. 94½, 6proz. Mexikaner 91, Ottomanbank 14⅛, Canada Pacific 58¾, De Beers neue 27, Rio Tinto 16⅛, 4proz. Rupees 61⅝, 6proz. fund. arg. A. 75¾, 5proz. arg. Goldanleihe 71, 4½ proz. äuß. do. 49, 3 proz. Reichsanl. 97, Griech. 81. Anleihe —,—, do. 87er Monopol-Anl. 32, 4proz. Griechen 1889er 25, Bras. 89er Anl. 71, 5proz. Western de Min. 79, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 89¼, Platzdiskonto 1, Silber 30$^{15}/_{16}$, Anatolier 94, Chinesen 104½, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 107, 3 proz. ung. Goldanl. 87¼.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,63, Wien 12,22, Paris 25,39, Petersburg 25$^{5}/_{16}$.

Paris, 7. Nov. (Schlußkurse.) Träge.

3proz. amortis. Rente 100,00, 3proz. Rente 100,17½, Italien. 5proz. Rente 87 55, 4proz. ung. Goldrente 102,12½, III. Egypter Anleihe —,—, 4 proz. Russen 1889 100,20 4proz. unif. Egypter —,—, 4 proz. span. ä. Anl. 66, konv. Türken 22,22½, Türken-Loose 118 10 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 480 00, Franzosen 815 00, Lombarden —,—, Banque Ottomane 608,00, Banque de Paris 820,00, Banq. d' Escomte —, Rio Tinto-A. 431,00, Suezkanal-A. 3150,00 Cred. Lyonn. 772,00 B. de France —,—, Tab. Ottom. 430,00 Wechsel a. dt. Pl. 122$^{3}/_{16}$, Londoner Wechsel k. 25 21. Chéq. a. London 25 22½, Wechsel Amsterdam k. 205 62, do. Wien kl. 206,75, do. Madrid k. 420,00 Meridional-A 625,00, Wechsel a. Italien, 5¾ Robinson-A. 252,00 Portugiesen 25,75, Portug. Tabaks-Obligation 466,00, 4 prozent. Russen 66,80, Privatdiskont —,—.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 8 Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	11,10—11,25
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,60—10,75
" " 88 " neues	10,65—10,75
Nachprodukte exel. 75 Prozent Rend.	7,60—8,45

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	23,00—23,25
Brodraffinade II.	23,75
Gem. Raffinade mit Faß	23 25—23,50
Gem. Melis I. mit Faß	22,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transit-

f. a. B. Hamburg	per Nov.	10,62½ Gd.	10,67½ Br.
dto. "	per Dez.	10,75 Gd.	10,77½ Br.
dto "	per Jan.-März	11,00 Gd.	11,05 Br.
dto.	per April-Mai	11,20 Gd.	11,22½ Br.

Tendenz: ruhig.

Wochenumsatz: 315 000 Centner.

Breslau, 8. Nov. [Spiritusbericht.] Novbr. 50er 50,50 M., 70er 30,10 M. Tendenz: unverändert.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 6. bis 7. November.

Wilh. Arndt, XIII. 3528, Zucker, Montwy-Danzig. B. Kupiecki, IV. 535, Zucker, Montwy-Danzig. R. Rochlitz, V. 770, Güter, Bromberg-Montwy. H. Schwabe, I. 22856, kief. Bretter, Kurzebrack-Magdeburg. A. Fehlau, Nr. 193, D. „Fliege", Montwy-Bromberg F. Drescher, I. 22149, leer, Berlin-Bromberg. E. Janetzki, I. 22189, Güter, Czarnikau-Bromberg. A. Fellau, Nr. 193, D. „Fliege", Bromberg-Montwy. P. Friedrich, VIII. 1055, leer, Bromberg-Montwy. A. Gurski, VIII. 999, leer, Bromberg-Montwy.

= **Weißenhöhe,** 7. Novbr. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 304—305, F. Machatschek-Bromberg mit 28 Flotten, Tour Nr. 306, F. Bengsch-Bromberg mit 5 Flotten. — Wasserstand 0,36 Meter.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 8. Nov. Das Reichsgericht hat heute die von Frau Ruediger und ihrer Tochter Elise gegen das am 22. Juni d. J. wegen Beihilfe zum Betruge gefällte Urtheil eingelegte Revision verworfen. Dieselben waren seiner Zeit wegen Mitthäterschaft im Prozesse gegen eine angebliche Erzherzogin von Oesterreich-Este verurtheilt worden.

Pest, 8. Nov. [Abgeordnetenhaus.] Nach langer Debatte, an welcher auch der ehemalige Kultusminister Baron Eotvoes als Urheber des kirchenpolitischen Programms sich betheiligte, nahm das Haus den vom Magnatenhaus angenommenen Text der Gesetze über die freie Religionsübung an. Das Gesetz wird dem Könige unverzüglich zur Genehmigung unterbreitet werden. Hiermit ist die Gesammtheit der von der Regierung in Aussicht genommenen politischen Reformen endgültig erledigt.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 8 November 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	14 M. 30 Pf.	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.
Roggen	11 " 10 "	10 " 90 "	— " — "
Gerste	12 " 20 "	11 " 20 "	10 " — "
Hafer	12 " 10 "	11 " 30 "	10 " 80 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 8. November 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	20	13	80	13	40	13	67
	niedrigster	100	14	—	13	60	13	—		
Roggen	höchster		11	20	10		10	40	10	70
	niedrigster		11	—	10		10	20		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	—	11	40
	niedrigster	gramm	11	80	11	40	10	60		
Hafer	höchster		12	60	12	20	11	80	12	68
	niedrigster		12	30	12	—	11	60		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	Pf	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf
Stroh Richt-	4	—	3	50	3	75
Krumm-	—	—	—	—	—	—
Heu	4	—	3	—	3	50
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—		—	—	—
Kartoffeln	3	60	2	80	3	20
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	20	1	10	1	15

pro 1 Kilo	höchst. M.	Pf	niedr. M.	Pf	Mitte M.	Pf
Bauchfl.	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch	1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch	1	40	1	30	1	35
Hammelfl.	1	—	—	90	—	95
Speck	1	50	1	40	1	45
Butter	2	60	2	20	2	40
Rindertalg	1	—	—	80		90
Eier p. Schck.	3	—	2	80	3	20

Börsen-Telegramme.

Berlin, 8. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 7.			N.v. 7.
Weizen fest			**Spiritus** fest		
do. Dezbr.	143 50	143 50	70er loko ohne Faß	32 60	32 70
do. Mai	147 50	148 —	70er Novbr.	36 80	36 70
			70er Dezbr.	36 70	37 70
Roggen fest			70er Januar	— —	— —
do. Dezbr.	117 50	117 75	70er Mai	37 80	37 70
do. Mai	123 25	123 25	70er Juni	— —	— —
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	52 20	52 40
do. Dezbr.	46 80	46 80	**Hafer**		
do. Mai	46 30	46 60	do Dezbr.	118 50	118 50

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 8. November. **Schlußkurse.**

			N.v. 7.
Weizen	pr. Dezbr.	143 25	143 25
do.	pr. Mai	147 25	147 75
Roggen	pr. Dezbr.	117 50	117 75
do.	pr. Mai	123 25	123 25
Spiritus. (Nach amtlicher Notirung.)			N v. 7.
do.	70er loko ohne Faß.	32 60	32 70
do.	70er Novbr.	36 70	36 70
do.	70er Dezbr.	36 60	36 60
do.	70er Januar	— —	— —
do.	70er Mai	37 70	37 70
do.	70er Juni	38 —	38 —
do.	50er loko o. F.	52 20	52 40

		N.v 7.			N.v. 7.
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 90	99 10	Russ. Banknoten	220 45	220 25
Pr. 4% Kons. Anl.	105 10	105 10	R. 4½% Bdk.-Pfb.	102 90	102 90
do. 3½% "	104 —	104 20	Ungar. 4% Goldr.	102 20	102 20
Pos. 4% Pfandbr.	101 10	101 —	do. 4% Kronenr.	99 —	99 —
do. 3½% do.	100 60	100 50	Oesterr. Kred.-Akt. ultimo	240 70	241 60
do. 4% Rentenb.	105 20	105 20	Lombarden ultimo	45 50	45 60
do. 3½% do.	103 —	103 20	Disk.-Kommandit ultimo	217 60	219 40
do. Prov.-Oblig.	101 20	101 25			
Neue Pos. Stadtanl.	101 80	101 80	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten.	169 60	169 70	matt		
Oester. Silberrente.	100 20	— —			
Ostpr. Südb. E.S.A	95 25	94 75	Dortm. St.-Pr. La. A.	61 30	59 40
Mainz Ludwigsh. dt.	119 25	119 70	Gelsenkirch. Kohlen.	179 10	180 —
Marienb. Mlaw. do	81 —	81 50	Inowrazl. Steinsalz	56 25	56 60
Lux. Prinz Henry	80 25	80 30	Chem. Fabrik Milch	127 90	128 50
Poln. 4½% Pdbrf.	68 30	— —	Oberschl. Eis.-Ind. A.	101 60	102 10
Griech. 4% Go dr.	26 75	26 50	Hugger-Aktien	145 75	146 50
Italien. 4% Rente.	86 90	87 60	Chem. Fabr. Union	108 10	111 —
do. 4% Eisenb.-Obl.	53 25	53 25	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	92 30	92 70	It. Mittelm. E. St. A.	91 90	92 90
Russ. 4% Staatsr.	66 75	66 80	Schweizer Centr.	133 70	134 25
Rum. 4% Anl 1890	87 80	88 40	Warschau Wiener	266 50	268 25
Serb. Rente 1885	66 75	67 —	Berl. Handelsgesell.	156 —	157 —
Türken Loose	119 40	122 —	Deutsche Bank-Aktien	205 50	207 40
Disk.-Kommandit.	218 25	219 10	Königs- und Laurah.	152 10	153 10
Pos. Prov. A. B.	109 —	108 80	Bochumer Gußstahl	159 60	160 —
Pos. Spritfabrik.	180 —	177 —	Pr. Consol. 3%	99 —	99 10
Schwarzkopf	254 —	254 —			

Nachbörse: Kred. 240 70. Diskonto-Kommandit 217 60. Russ. Noten 220 —. Pos. 4% Pfandbr. 101 10 bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100 60 Gd.

Stettin, 8. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 7.			N.v. 7.
Weizen ruhig			**Spiritus** unverändert		
do. Novbr.-Dez.	141 —	141 —	per loko 70er	31 50	31 50
do. April-Mai	146 50	146 50	**Petroleum***)		
Roggen ruhig			do. per loko	11 —	10 95
do. Novbr.-Dez.	117	117 —			
do. April-Mai	123 —	123 —			
Rüböl still					
do. Novbr.	46 20	46 20			
do. April-Mai	46 50	46 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1895.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
7. Nachm. 2	753 0	SSW mäßig	bedeckt	+13,1
7. Abends 9	754 5	SW mäßig	bedeckt	+10,0
8. Morgs. 7	751,5	SW l. Zu	bedeckt[1]	+ 9,5

Am 7. Novbr. Wärme-Maximum + 13,1° Cels.
Am 7. " Wärme-Minimum + 9,5° "

[1]) Nachts und früh starker Regen (8 1 mm); starker Nebel.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.